

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen der Palliativmedizin	12
1.1	Was ist Palliativmedizin?	12
1.2	Was unterscheidet die Palliativmedizin von anderen medizinischen Fachgebieten? ...	15
1.3	Total-Pain-Modell	16
1.4	Palliativversorgung während des gesamten Krankheitsverlaufs?	18
1.5	Wie hat sich die Palliativmedizin entwickelt?	19
2	Schmerz- und Symptombehandlung	26
2.1	Erfassung von Schmerzen und Symptomen	27
2.1.1	Schmerzerfassungsskalen	30
2.1.2	Schmerz- und Symptomerfassung trotz kognitiver Beeinträchtigung?	33
2.1.3	Schmerzerfassung bei neurologischen Veränderungen	35
2.1.4	Schmerzeinschätzung bei Menschen mit Sprachstörungen. ...	37
2.1.5	Schmerzerfassung bei geistiger Behinderung	37
2.1.6	Schmerz- bzw. Symptommanagement und seine Grenzen	39
2.2	Grundlagen der Schmerz- und Symptombehandlung	40
2.3	Schmerztherapie in der Palliativmedizin	42
2.3.1	Schmerzarten	42
2.3.2	Prinzipien der Schmerztherapie. ... WHO-Stufenschema	43
2.3.3	Nichtopioide	44
2.3.4	Opioide	46
2.3.5	Koanalgetika	53
2.3.6	Invasive Verfahren	55
2.3.7	Nicht medikamentöse Schmerztherapieverfahren	55
2.3.8	Durchbruchschmerzen	56
2.3.9	Schmerzen bei Spastik	57
2.3.10	Mechanismenbasierte Überlegungen zur Schmerztherapie. ...	58
2.4	Pulmonale Symptome	59
2.4.1	Dyspnoe	59
2.4.2	Husten	62
2.4.3	Rasselatmung	63
2.5	Gastrointestinale Symptome ...	63
2.5.1	Übelkeit und Erbrechen	63
2.5.2	Obstipation	69
2.5.3	Diarrhö.	73
2.6	Neuropsychiatrische Symptome	74
2.6.1	Depressionen.	74
2.6.2	Verwirrtheit und Delir	76
2.6.3	Epileptische Anfälle	77
2.6.4	Bewusstseinsstörungen	81
2.6.5	Fatigue	83
2.6.6	Schlafstörungen	85
2.6.7	Restless-Legs-Syndrom	88
2.7	Dermatologische Symptome ...	90
2.7.1	Juckreiz	90
2.7.2	Wunden	92
2.8	Mundpflege	93
2.8.1	Prophylaxe der Mundtrockenheit .	93
2.8.2	Behandlung von Pilzinfektionen. ...	95
2.9	Flüssigkeitsgabe und Ernährung am Lebensende	96
2.9.1	Schluckstörung und Ernährung ...	97
2.9.2	Anorexie-Kachexie-Syndrom	97
2.9.3	Die subkutane Infusion	98
2.9.4	Vorteile der Dehydratation	99
2.9.5	Flüssigkeit und Ernährung am Lebensende – eine schwierige Entscheidung.	99
2.9.6	PEG-Anlage	99

2.10	Palliative Sedierung	101	2.11.3	Rasselatmung und die Angst der Umgebung, dass der Betroffene erstickt	105
2.10.1	„Ultima Ratio“ der Symptomlinderung	101	2.11.4	Angst der Umgebung des Menschen in palliativer Versorgung	105
2.10.2	Ethische Betrachtung	102	2.11.5	Angst vor der Zukunft mit einer schweren unheilbaren Erkrankung	106
2.10.3	Durchführung	102			
2.10.4	Palliative Sedierung – eine Form der Sterbehilfe?	103	2.12	Behandlung am Lebensende	107
2.11	Angst – mehr als nur ein Symptom	103	2.12.1	Die Sterbephase	107
2.11.1	Wann tritt Angst in der Palliativversorgung auf?	104	2.12.2	Bedürfnisse der Sterbenden	107
2.11.2	Teufelskreis Atemnot – Angst	105	2.12.3	Ein „Pathway“ für Sterbende?	109
3	Kommunikation	114			
3.1	Kommunikation mit Bewusstseinsgestörten	117	3.5	Aufklärung über die Diagnose ..	119
3.2	Basale Stimulation	117	3.6	Prognosegespräche	121
3.3	Validation	118	3.7	Die besondere Rolle der Angehörigen und Zugehörigen .	122
3.4	Veränderte sprachliche Kommunikation	119			
4	Teamarbeit	126			
5	Psychosoziale Fragen	130			
5.1	Lebensqualität	130	5.4	Lebenssinn	136
5.2	Sexualität	133	5.5	Spiritualität	137
5.3	Achtsamkeit	135	5.6	Trauer	140
			5.7	Resilienz	141
6	Ethik	146			
6.1	Philosophisch-ethische Theorien	146	6.3	Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Vorsorgeplanung	154
6.1.1	Deontologie (Pflichtenethik)	146	6.3.1	Patientenverfügung	154
6.1.2	Utilitarismus (zweckorientierte Ethik)	147	6.3.2	Vorsorgevollmacht	158
6.1.3	Ethik der Sorge	148	6.3.3	Vorsorgeplanung	159
6.2	Mittlere Prinzipien der Ethik nach Beauchamp und Childress .	149	6.3.4	Integration von natürlichem Willen, vorausverfügbem Willen und mutmaßlichem Willen	159
6.2.1	Respekt vor der Autonomie	149	6.4	Ethische Fallbesprechungen	160
6.2.2	Prinzip des Nutzens (Benefizienz) .	153	6.4.1	Das Nijmegener Modell der ethischen Fallbesprechung	161
6.2.3	Freiheit von Schaden (Nonmalefizienz)	153			
6.2.4	Gerechtigkeit	153			

6.4.2	Das Modell KRISE: ethische Fallbesprechungen trotz knapper zeitlicher Ressourcen?	164	6.5	Sterbehilfe	166
			6.5.1	Suizid und Suizidbeihilfe	168
			6.5.2	Abstellen eines Beatmungsgeräts ..	168
7	Palliativversorgung bei unterschiedlichen Krankheitsbildern	172			
7.1	Palliativversorgung bei Tumorerkrankungen	173	7.4	Palliativversorgung bei neurologischen Erkrankungen ..	180
7.2	Palliativversorgung bei kardio-pulmonalen Erkrankungen	174	7.4.1	Amyotrophe Lateralsklerose	183
7.2.1	Herzinsuffizienz	175	7.4.2	Schlaganfall	183
7.2.2	Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD)	177	7.4.3	Morbus Parkinson	183
			7.4.4	Multiple Sklerose	184
7.3	Palliativversorgung bei Nierenerkrankungen	178	7.5	Palliative Versorgung bei Alterserkrankungen	185
			7.5.1	Frailty	185
			7.5.2	Demenz	186
8	Palliativversorgung in unterschiedlichen Versorgungssettings	190			
8.1	Ambulante Palliativversorgung ..	191	8.4.3	Palliativversorgung bei Obdachlosigkeit	199
8.2	Palliative Versorgung im Krankenhaus	194	8.4.4	Palliativversorgung von Strafgefangenen	200
8.3	Palliative Versorgung im Pflegeheim	197	8.5	Organisationsentwicklung hin zu einer palliativen Kultur ..	201
8.4	Besondere Versorgungssituationen	198	8.5.1	Stufen der Palliativversorgung	201
8.4.1	Palliativversorgung bei geistiger Behinderung	198	8.5.2	Qualitätsmanagement und Palliativversorgung	202
8.4.2	Palliativversorgung von Migranten ..	199	8.6	Welche Umgebung brauchen die Betroffenen?	205
9	Repetitorium	210			
9.1	Grundlagen der Palliativmedizin ..	210	9.5	Behandlung am Lebensende	214
9.2	Schmerz- und Symptomerfassung	211	9.6	Kommunikation	214
9.3	Prinzipien der Schmerztherapie ..	211	9.7	Ethik	215
9.4	Symptombehandlung	213	9.8	Psychosoziale Fragen	215
10	Musterweiterbildungsordnung Palliativmedizin der Bundesärztekammer in der Fassung vom 28.06.2013	217			
11	Literatur	218			
	Sachverzeichnis	221			